



Betriebskonzept KITA-HORT Il Mondo dei Bambini

Im Schörli 3

8600 Dübendorf

Inhaltsverzeichnis

1. Betriebskonzept	4
2. Vorgeschichte	4
3. Institutioneller Rahmen	4
3.1. Kapazität	4
3.2. Betriebsbewilligung	4
3.3. Versicherungen	4
4. Betriebliche Eigenheiten	5
4.1 Aufnahme	5
4.2 Präsenzzeiten	5
4.3 Kleidung und eigene Spielsachen	5
4.4 Öffnungszeiten/ Tagesplan	5
4.5 Betriebsferien	6
4.6 Krankheiten und Unfälle	6
4.7 Abmeldungen	6
4.8 Kündigungsfrist	6
4.9 Tarife/Kosten	6
4.10 Rechnung	6
4.11 Öffentlichkeitsarbeit	7
5. Pädagogischer Rahmen	7
5.1 Unsere pädagogische Arbeit im il Mondo dei Bambini	7
5.2 Unser Angebot	8
5.3 Freispiel/geführte Aktivitäten	9
5.4 Eingewöhnungsphase	9
5.5 Bringen und Abholen	10
5.6 Mahlzeiten/Ernährung	10
5.7 Schlafen und Ruhen	12
5.8 Körperpflege	12
6. Zusammenarbeit mit den Eltern	13
6.1 Elterngespräche	13

6.2 Elternmitarbeit	13
7. Personal	14
7.1 Zusammenarbeit im Team	14
7.2 Qualifikationen	14
7.3 Personalführung	15
7.4 Weiterbildungen	15
7.5 Löhne	15
7.6 Auswertung und Überprüfung	15
7.7 Organigramm	16
8. Räumliche Gegebenheiten	16
8.1 Allgemeine Beschreibung der Liegenschaft	16
8.2 Innenräume	16
8.3 Aussenräume	16
8.4 Nutzung und Brandschutz	16
9. Sicherheit, Hygiene und Haushalt	17
10. Wichtige Info	18

1. Betriebskonzept

Das Betriebskonzept hat den Nutzen, dass es im Alltag von allen Mitarbeitern umgesetzt werden kann. Anhand dieses Konzepts arbeitet das gesamte Il Mondo dei Bambini- Team. Da bereits viele Konzepte wie; päd. Konzept, Notfallkonzept, Sicherheitskonzept und Hygienekonzept vorhanden sind und sehr detailliert und gezielt ausformuliert wurden, sind im Betriebskonzept die Themen nicht vertieft beschrieben.

2. Vorgeschichte

In der Umgebung leben Familien aus verschiedensten Einkommensklassen und mit sehr unterschiedlichen Hintergründen. Zudem kommen hier Menschen aus verschiedenen Nationen zusammen. Was diese Familien aber alle erleben, ist die Tatsache, dass es in der Gemeinde an geeigneten Möglichkeiten zur Tagesbetreuung mangelt. Ein weiteres Element der Tagesstruktur ist ein Mittagstisch.

Aufgrund dieser Gegebenheiten sind wir zum Schluss gekommen, dass in Dübendorf folgende Bedürfnisse für Kinder vorliegen: damit Eltern berufstätig sein können, braucht es eine Kinderkrippe für Kinder im Alter ab 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt.

An den Vormittagen haben die Kinder Blockunterricht, so dass am Morgen eine Randbetreuung bis acht Uhr angeboten werden muss. Am Nachmittag hingegen sehen die Stundenpläne sehr unterschiedlich aus. Um hier dafür zu sorgen, dass die Kinder gut betreut sind, braucht es einen Kinderhort. In diesem Hort sollen die Kinder auch bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben unterstützt werden.

Die Hauptaufgabe der Kita Il Mondo dei Bambini sehen wir in der Bereitstellung einer guten Ganztagesbetreuung, die sich nach den Bedürfnissen des Kindes und der Familien richtet.

3. Institutioneller Rahmen

3.1. Kapazität

Wir verfügen über 62 Plätze pro Tag, welche aufgeteilt auf drei verschiedene Altersgruppen sind.

3.2. Betriebsbewilligung

Die Kita erarbeitet im Jahr 2018 die Unterlagen, um für den Betrieb der Kleinkinder- und Kinderkrippe sowie des Horts über eine Betriebsbewilligung der Sozialbehörde der Stadt Dübendorf zu erlangen.

Die Kita Il Mondo dei Bambini erfüllt die Richtlinien für die Bewilligung und Aufsicht von Kindertagesstätten.

3.3. Versicherungen

Krankenkasse, Unfall- und Privathaftpflichtversicherung sind Sache der Eltern. Die Kita verfügt über eine Betriebshaftpflichtversicherung.

4. Betriebliche Eigenheiten

4.1 Aufnahme

Il Mondo dei Bambini nimmt Kinder unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und ihrem religiösen Hintergrund auf. Aufgenommen werden Kinder ab dem Alter von drei Monaten und ist bis zum Schulalter zugänglich. Die Angebote stehen Einwohnern aller Gemeinden offen. Bei voller Belegung wird eine Warteliste geführt. Einwohner von Dübendorf haben auf der Warteliste Vorrang.

Die Kita Il Mondo dei Bambini ist eine konfessionell und politisch unabhängige Einrichtung, die zum Ziel hat, familienergänzende und familienunterstützende Angebote unter einem Dach zu vereinen. Die Kita sorgt, dass sich Familien begegnen können, Eltern und Kinder in ihren Bedürfnissen ernst genommen und unterstützt werden und Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer sozialen Stellung willkommen sind.

4.2 Präsenzzeiten

Damit ein Kind sich in die Gruppe integrieren kann, ist ein regelmässiger Besuch von Vorteil. Deswegen wird gewünscht, dass Kinder der Kleinkinder- und Kinderkrippe die Kita an mindestens einen Tag pro Woche besuchen. Diese Regelung gilt nicht für Hort und Mittagstisch. Auch Familien, welche flexible Betreuungsplätze in Anspruch nehmen, sind von dieser Regelung ausgeschlossen. Bei der Anmeldung werden fixe Betreuungstage gebucht. Ein Abtausch innerhalb der gleichen Woche ist nur in Ausnahmefällen nach Absprache mit der Kitaleitung oder Gruppenleitung möglich.

4.3 Kleidung und eigene Spielsachen

Die Kinder sollen bequeme und der Witterung angemessene Kleidung tragen, die auch schmutzig werden darf. Jedes Kind bekommt seinen eigenen Aufbewahrungskorb für Ersatzkleider, Finken oder Antirutschsocken, Gummistiefel und Regenbekleidung. Das Kind darf Nuggi, Nuschi, Schmusetiere und andere wichtige Gegenstände mitbringen. Für verloren gegangene Gegenstände übernimmt die Kita keine Haftung.

4.4 Öffnungszeiten/Tagesplan

Blockzeiten:

09.00- 10.45 Aktivitäten Morgen

10.45-11.00 Freispiel

11.00-11.30 Babys Mittagessen

12.00-12.45 Kinder Mittagessen

14.00-19.00 Witterungsabhängige Beschäftigung und Spiel in der Gruppe.

Der Babysitter Dienst muss mindestens eine Woche früher reserviert werden. Samstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Kleinkinder-Kinderkrippe und Hort sind von 05:30 Uhr bis 19.00 Uhr. Während den Schulferien gelten die normalen Öffnungszeiten. Der Mittagstisch ist von 11.30h bis 13.30h geöffnet.

Wir bieten zusätzlich:

Betreuungstage (Vormittag) Ohne Mittagessen: 4 ½ Std. (siehe Preisliste)

Betreuungstage: (Nachmittag) mit Mittagessen 4 ½ Std. (siehe Preisliste)

Die Eltern können frei wählen, wann das Kind kommt. (4 ½ Std. müssen eingehalten werden)

4.5 Betriebsferien

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Kita geschlossen. Die Eltern werden jeweils Anfang Jahr über die genauen Daten der Betriebsferien und weiteren kantonalen sowie nationalen Feiertagen informiert.

4.6 Krankheiten und Unfälle

Kranke Kinder müssen wegen der Ansteckungsgefahr zu Hause bleiben. Erkrankt ein Kind während seines Aufenthalts in der Kita, werden die Eltern oder eine von den Eltern bestimmte Vertrauensperson umgehend telefonisch informiert, damit das Kind abgeholt werden kann.

Bei der Anmeldung füllen die Eltern ein Infoblatt aus, welches das Betreuungspersonal über Allergien, chronische Krankheiten etc. informiert. Medikamente werden nur in Absprache mit den Eltern verabreicht.

Bei medizinischen Notfällen wendet sich das Betreuungspersonal ans Kinderspital Zürich. Bei einem Unfall gehen alle damit verbundenen Spesen wie Taxitransport, Notfallarzt, etc. zu Lasten der Eltern.

4.7 Abmeldungen

Wird ein bereits unterzeichneter Betreuungsvertrag vor Antritt des Betreuungsverhältnisses gekündigt, wird die Hälfte der Vertragseinlage zurückbehalten

4.8 Kündigungsfrist

Ein Betreuungsplatz kann beidseitig mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten auf Monatsende schriftlich und eingeschrieben gekündigt werden. Bei Nichteinhaltung der Kündigungsfrist wird bis zu deren Ablauf der aktuelle monatliche Elternbeitrag verrechnet.

4.9 Tarife/Kosten

Gemäss Preisliste und Subventionen: Im Internet <http://www.ilmondodeibambini.ch>

4.10 Monatsrechnung

Die Eltern erhalten jeweils am 25. des Monats die Rechnung der Monatspauschale. Dies ist bis am 5. Des Folgemonats zu überweisen.

Der Tagestarif in der Kita wird mit dem Faktor 4.3333 (durchschnittliche Wochenzahl pro Monat) und im Hort mit dem Faktor 3.25 (durchschnittliche Wochenzahl abzgl. Schulferien) multipliziert.

Sonderaufwendungen für Kinder ab 6 Jahren:

Dazu gehören z.Bsp.. Tickets, Zööintritte etc. Diese Ausgaben werden separat verrechnet.
Gebühren: Einmalig pro Jahr Material: Fr. 100.00

Absenzen: Da auch bei Ferien der Platz Ihres Kindes reserviert ist, besteht keine Kompensations- oder Rückzahlungsmöglichkeit.

Eine flexible Betreuung ist nur bei freien Plätzen und nach Absprache mit der Kita-Leitung möglich.

Werden die Rechnungen trotz zweifacher Mahnung nicht beglichen, behält sich das Kita vor, bis zur Begleichung der offenen Rechnungen weitere Dienstleistungen zu sistieren.

4.11 Öffentlichkeitsarbeit

Damit unsere pädagogische Arbeit für andere transparent wird, ist für uns die Öffentlichkeitsarbeit von grosser Bedeutung. Wir wollen Eltern neugierig auf uns machen und sie ansprechen.

Zu unseren öffentlich wirksamen Aktivitäten gehören: Führung einer aktuellen Homepage
Unsere Flyer in verschiedenen Fachstellen
Presseartikel zu besonderen Anlässen
Tag der offenen Tür
Teilnahme an Projekten ausserhalb des Hauses

5. Pädagogischer Rahmen

5.1 Unsere pädagogische Arbeit in der Kita Il Mondo dei Bambini

Selbstkompetenz:

- Sich ernst genommen und unterstützt fühlen. Seine Bedürfnisse, Befindlichkeit klar äussern
- Seine Interessen zeigen
- selbständiges Handeln erlangen eigene Fantasie und Kreativität ausleben lassen
- Sich selbst und seine Umwelt wahrnehmen und akzeptieren
- Seine eigenen Gefühle ausdrücken
- Selbstbewusstsein erlangen
- einen eigenen Körper wahrnehmen und schätzen
- Mit den eigenen Sinnen sein Umfeld entdecken motorische Fähigkeiten erlangen

Sozialkompetenz:

- Beziehungen und Freundschaften aufbauen und aktiv gestalten
- Andere Kinder und Erwachsene kennen lernen und sich in eine Gruppe einfügen können
- Die Gefühle und Bedürfnisse Anderer wahrnehmen und berücksichtigen
- Konfliktstärke entwickeln, ohne Gewalt anderen Hilfestellung geben

Sachkompetenz:

- Erfahrungen und Erlebnisse machen, Sprache entdecken, umsetzen und weitergeben können
- Interesse an der Natur wecken
- Kognitive Fähigkeiten entwickeln

Die Umsetzung im Alltag: Um die Ziele in Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz zu erreichen, gilt das Grundprinzip unserer Arbeit, dass sich die Kinder bei uns in der Kita wohlfühlen.

Dies bedeutet für uns: Geborgenheit und Unterstützung vermitteln. Das Kind so anzunehmen wie es ist, mit seinen Bedürfnissen und Eigenarten. Einen liebevollen und vertrauensvollen Umgang zu unseren Kindern pflegen. Die Kinder in unsere pädagogische Planung einbeziehen. aufmerksam die Kinder beobachten und so ihre Stärken erkennen. Vorbildfunktion wahrnehmen und einnehmen. Enge Zusammenarbeit mit den Eltern und Fachpersonen sowie Fachstellen.

Weitere und detaillierte pädagogische Grundsätze sowie deren Umsetzung sind im pädagogischen Konzept festgehalten.

5.2 Unser Angebot

Kleinkinderkrippe

Die Kleinkindergruppe ist ein Angebot für Babys und Kleinkinder ab drei Monaten bis zwei Jahren. Die Babys werden in einer Kleingruppe von sieben Kindern betreut, da Kinder in diesem Alter besonders viel Zuwendung brauchen. In der Kleinkindergruppe soll es möglich sein, auf das erhöhte Ruhebedürfnis, aber auch auf den Entdeckerdrang, welche die Kinder in diesem Alter verspüren, einzugehen. Der Kindergruppe steht eine räumliche Trennung zu Verfügung, um sich in Ruhephasen zurück zu ziehen. Die Kinder werden auf dieser Gruppe von einer ausgebildeten Gruppenleiterin betreut. Unterstützt wird die Gruppenleiterin durch eine Praktikantin/ einen Praktikanten oder aber einer Lernenden.

Kinderkrippe

Die Kindergruppe ist ein Angebot für Kinder ab zwei Jahren bis zum Kindergarteneintritt. Die Betreuung erfolgt in einer Gruppe von maximal elf Kindern. Die Schwerpunktarbeit richtet sich nach den Bedürfnissen, Wünschen und Interessen der Kinder. Die dazu benötigten Beobachtungen sammeln wir im Freispiel und in geführten Aktivitäten. Auch diese Gruppe verfügt über eigene Räume, so dass die Kinder ihren Bedürfnissen entsprechend gefördert werden können. Die Kinder werden auch auf dieser Gruppe von einer ausgebildeten Gruppenleiterin betreut. Unterstützt wird die Gruppenleiterin durch eine Praktikantin/ einen Praktikanten oder aber einer Lernenden.

Hortgruppe

Der Hort ist ein Angebot, welches sich primär an Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter richtet. Es sind aber auch Oberstufenschüler willkommen. Die Kindergruppe besteht aus max. 15 Kinder. Die Kinder werden in der Erledigung ihrer Hausaufgaben unterstützt und erhalten Anregung zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung. Die Kinder werden auch auf dieser Gruppe von einer ausgebildeten Gruppenleiterin betreut. Unterstützt wird die Gruppenleiterin durch eine Praktikantin/ einen Praktikanten oder aber einer Lernenden.

Gruppenwechsel

Erreicht ein Kind das 2.Lebensjahr, wechselt es von der Kleinkinderkrippe zur Kinderkrippe. Dabei wird auf die Reife und Entwicklung der Kinder geachtet. Wir bereiten die Kinder anhand eines Rituals auf den Wechsel vor. Wiederum wechseln die Kinder automatisch bei Kindergarteneintritt in die Hortgruppe. Auch dies wird mit einem Ritual begleitet.

Frühstück Mittagessen und Zvieri

Bis um 8.30 Uhr besteht die Gelegenheit, in der Kita zu frühstücken. Krippe, Kindergarten- und Schulkinder erhalten über den Mittag ebenfalls die Gelegenheit, ihr Mittagessen gemeinsam mit anderen einzunehmen.

5.3 Freispiel/geführte Aktivitäten

Das Freispiel

Wir legen einen grossen Wert auf das freie Spiel. Während des Freispiels können die Kinder ihr Spiel, ihren Spielpartner und Spielort selbst wählen. Die Kinder finden Zeit und Raum vor, um ihren natürlichen Bedürfnissen, wie zum Beispiel Zuneigung, Aufmerksamkeit und Bewegung nachzugehen. Dabei erforschen und begreifen sie ihre Umwelt und leben Sozialverhalten (z.B. Kontaktaufnahme, das Aushandeln von Kompromissen, das Einhalten von Spielregeln). Während dieser Zeit sind die Betreuungspersonen für die Kinder Ansprech- und Spielpartner. Dabei behalten wir die Gesamtgruppe im Blick, geben Hilfestellung, begleiten das Spiel und unterstützen durch Impulse, beispielsweise durch Spielmaterial oder durch offene Fragen.

Wir signalisieren den Kindern einen klaren inneren Präsenz. Durch diese Gewissheit erfahren die Kinder, dass immer jemand für sie da ist, ohne dass ihr direktes Spiel beeinflusst wird. Uns ist wichtig, dass Kinder sich frei entfalten können und ohne Anweisungen der Erwachsenen ihr Spiel gestalten können. Die Eigenständigkeit und die Selbstbestimmung der Kinder stehen für uns im Fokus.

Die geführte Aktivität

Darunter verstehen wir geplante Angebote mit bewusster pädagogischer Zielsetzung. Durch geführte Aktivitäten ermöglichen wir den Kindern vielseitige und intensive Lernerfahrungen, die ihrem Entwicklungsstand entsprechen. Geführte Aktivitäten greifen interessante Themen auf, die die natürliche Neugierde der Kinder ansprechen. Sie haben auch einen Bezug zu den Jahreszeiten, den Jahresritualen und den Festen. Dabei unterstützen wir jedes Kind in seinem Tun und Geben ihm die Möglichkeit, im Rahmen der geführten Aktivität seine eigenen Ideen zu verwirklichen. Der Arbeitsrhythmus und der Abschluss der Tätigkeit werden so weit als möglich individuell angepasst. Die Sequenz enthält eine Sammlung, einen Einstieg ins Thema, einen Hauptteil eine Vertiefung zum Thema und einen Ausklang. Die Sequenz wird in der Regel bewusst für einzelne Kindergruppen geplant und durchgeführt. Die Kinder werden motiviert mitzumachen, entscheiden aber selbst, ob sie mitmachen wollen. Die Alternative ist in der Regel das Freispiel.

Täglich gestalten wir auch Singkreise, wodurch die Kinder sprachlich und musikalisch aber auch in der Sozial- und Selbstkompetenz und in vielem mehr gefördert werden.

5.4 Eingewöhnungsphase

Die erste Zeit in der Krippe ist ein wichtiger und sensibler Abschnitt. Deswegen legen wir grossen Wert darauf, dass diese Zeit bewusst, fachlich fundiert und individuell gestaltet wird. Das Kind wird bei den ersten Besuchen von Mutter, Vater oder einer anderen wichtigen Bezugsperson begleitet, um das Personal, die Räumlichkeiten und den Tagesablauf kennen zu lernen. Das Kind wird von einer Hauptbezugsperson eingewöhnt. Mit dieser baut das Kind eine psychische Bindung auf und darauf bildet sich die sichere Basis für später. Wir legen grossen Wert auf die vielen kleinen Details; wie das Kind zu Hause gewickelt, gefüttert und zum Schlafen gebracht wird. Welche Spielsachen mag es besonders gern, welche Vorlieben hat es beim Essen, welche Rituale haben die Eltern mit ihrem Kind, usw. Natürlich können wir diese Fülle von Gewohnheiten nicht alle 1:1 übernehmen. Wir haben die Möglichkeit, es

ähnlich zu machen. Dies hilft insbesondere Kindern, die sich noch nicht verbal mitteilen können. Diese Dinge werden bei der Eingewöhnung in der Krippe erfragt. Eine Eingewöhnung dauert im Schnitt zwischen eine Woche, je nach Kind kann es auch länger dauern. Die Präsenzzeiten in der Krippe werden kontinuierlich gesteigert. Die ersten zwei Tage sind die Eltern anwesend. Dann kann man vorsichtig eine Trennung anstreben. Das Kind wird nach dem gemeinsamen Ankommen mit den Eltern für eine halbe bis eine dreiviertel Stunde allein in der Krippe bleiben. Klappt das gut, wird es am nächsten Tag wiederholt. So wird geschaut, dass jeden Tag etwas dazu kommt. Je nach Situation wird Wickeln, Essen und Schlafen integriert. Es ist sinnvoll mit dem Schlafen bis am Ende zu warten, da Schlafen ein gewisses Vertrauen voraussetzt und sich die Kinder meist erst dem Schlaf übergeben können, wenn sie sich wohl fühlen. Da sich die einen Kinder sehr schnell in einem neuen Umfeld zurechtfinden, andere hingegen mehr Zeit benötigen. Wir bevorzugen 1-2 Bezugspersonen, die das Kind in dieser Eingewöhnungszeit begleiten. Nach diesen ersten begleiteten Besuchen bleibt das Kind während mehreren Stunden ohne eine vertraute Person in der Krippe. Es muss aber die Möglichkeit bestehen, dass eine vertraute Person herbeigerufen werden kann, wenn das Kind Mühe mit der Eingewöhnung hat. Auch hier wird in Absprache mit der Hauptbezugsperson festgelegt, wie lange diese Phase dauert. Erst, wenn sich das Kind problemlos einen Tag ohne die Begleitung einer vertrauten Person wohlfühlt, ist die Phase der Eingewöhnung abgeschlossen.

5.5 Bringen und Abholen

Bringzeit: 5.30-9.00

Abholzeit: 17.30- 19.00

Die Bring- und Abholsituationen sind ein wesentlicher Bestandteil des Kitaalltages und tragen erheblich zum Wohlbefinden des Kindes in der Kita bei.

Bringen

Für das Kind ist wichtig, den Tag in der Kita in einer entspannten Atmosphäre zu beginnen. Es sollte von den Eltern genügend Zeit eingeplant werden, um dem Kind einen angenehmen Einstieg zu ermöglichen. Dies erreichen wir, indem die Eltern dem Kind beim Ausziehen der Kleidung helfen und es zur Kindergruppe begleiten. Bei dieser Gelegenheit tauschen sich die Eltern mit den Betreuerinnen aus und klären offene Fragen, Wünsche und Anregungen, die den bevorstehenden Tag betreffen. Nach diesem gemeinsamen Tageseinstieg verabschieden sich die Eltern vom Kind. Durch diese entspannte Form der Übergabe erleichtern die Eltern dem Kind den Einstieg in die Kita erheblich. Bei schwierigen Abschiedssituationen geht das Betreuungspersonal auf die Bedürfnisse des Kindes ein.

Abholen

Ein aufregender Tag geht zu Ende und die Kinder freuen sich auf die Rückkehr der Eltern. Nach einer herzlichen Begrüßung sollten sich die Eltern vor Ort Zeit nehmen, um sich auf die Erlebnisse des Kindes einzulassen. Kinder möchten ihren Eltern die „Resultate des Tages“ präsentieren (Zeichnungen, Basteleien etc.). Um den Tag abzuschliessen, findet ein Austauschgespräch zwischen den Eltern und der Betreuerinnen statt. Dies gibt den Eltern die Chance, zu erfahren wie das Kind den Tag in der Kita erlebte.

5.6 Mahlzeiten/Ernährung

Das gemeinsame Essen und Trinken spielen beim Zusammenleben eine bedeutende Rolle. Durch eine harmonische Gestaltung der Esssituation wird während des Tages, Raum und Zeit für den bewussten Austausch und das Miteinander geschaffen. Während des Essens nehmen wir die Möglichkeit wahr, die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung der Kinder zu

fördern und zu unterstützen. Die gemeinsame Zeit am Esstisch soll Freude bereiten und lustvoll sein.

Essen und Trinken sollen Freude machen, die Neugierde der Kinder für neue Speisen soll geweckt werden. Deshalb sind die gemeinsamen Mahlzeiten wichtige Fixpunkte im Tagesablauf. Damit die Kitakinder in Ruhe essen können, nehmen sie die Mahlzeiten getrennt von den Hortkindern ein. Kinder lernen mehr durch Nachahmung als durch Regeln, deshalb kommt dem Personal bei den gemeinsamen Mahlzeiten eine wichtige Vorbildfunktion zu, sei dies beim Probieren verschiedener Speisen, sei dies bei den Tischmanieren. Wenige, dafür sinnvolle und gut verständliche Regeln sollen dabei helfen, dass die Mahlzeiten zu einer für alle erholsame Zeit werden.

Essen soll kein Zwang sein. Kinder, die sich ihre Portionen selbst schöpfen, sollen aber nach Möglichkeit den Teller auch leer essen. Wichtig ist, dass die Kinder lernen, von allem zu probieren um verschiedene Geschmacksrichtungen kennen zu lernen. Bei den verschiedenen Mahlzeiten wird für Abwechslung gesorgt. Bei der Auswahl von Nahrungsmitteln ist darauf zu achten, dass sie, wo immer möglich, aus regionalem Anbau stammen und fair produziert worden sind. Um die Freude am Kochen und Essen zu fördern, werden die Kinder auch im Hort in die Zubereitung der Zwischenmahlzeiten einbezogen. Indem wir hin und wieder mit einer Kindergruppe für alle Kinder im Haus Kuchen oder Brot backen, stärken wir das Gemeinschaftsgefühl und die Kinder erleben die Freude, etwas Selbstgemachtes mit allen zu teilen.

Das Essen wird von der SV Group «Meals for Kids» vorbereitet. Unter Einhaltung aller Allergie- und Nährwert Angaben. Wenn das Kleinkind noch Flaschennahrung braucht, bringen die Eltern ihr bevorzugtes Milchpulver mit.

Vor dem Essen

Die Kinder waschen sich die Hände und setzen sich an den Tisch. Lätzchen brauchen nur solche Kinder, die sich und ihre Kleidung noch bekleckern. (Alle ändern bekommen auf Wunsch einen Waschlappen.) Die Kinder trinken frühestmöglich aus einem Glas und essen aus einem Teller mit etwas höheren Seitenwänden. Die erhöhten Seitenwände der Teller erleichtern dem Kind das selbständige Aufladen der Speise auf seinem Löffel. Sitzen wir alle zusammen am Tisch, reichen wir uns die Hände und beginnen gemeinsam mit einem Lied unsere Mittagssituation. Den jüngeren Kindern wird das Essen von den Erwachsenen geschöpft und jeweils dazu erklärt was an diesem Tag für uns gekocht wurde. Die Erwachsenen schöpfen von allen Speisen kleine Portionen. Wenn ein Kind eine Speise zurückweist, versuchen wir nicht ständig, ihm diese Speise wieder anzubieten. Die älteren Kinder schöpfen ihre Speise in Begleitung der Erwachsenen selbst. Ein Kind, das beginnt selbständig zu essen, beansprucht viel Aufmerksamkeit Zeit und Geduld. Wir lassen das Kind in Ruhe ausprobieren und lassen es an seinen Experimenten selbst lernen. Wir helfen ihm auch dadurch, dass wir ihm wiederholt sagen und zeigen, wo wir das Besteck anfassen.

Kinder, die mit der Flasche oder mit Brei gefüttert werden, werden liegend oder sitzend gefüttert. Unabhängig davon, ob das Kind gefüttert wird oder selbständig am Tisch isst, in jedem Fall darf das Kind entscheiden, wie viel es zu essen wünscht.

Wir dokumentieren die Essgewohnheiten der Kinder täglich und informieren die Eltern.

5.7 Schlafen und Ruhen

Auf allen Gruppen stehen jederzeit „Kuschelecken“ resp. Schlafräume für den Rückzug zur Verfügung. Die Kuschelecken in den Gruppenräumen vermitteln Sicherheit und Geborgenheit,

ermöglichen den Kindern aber auch Nähe zum Gruppengeschehen. Die Schlafräume werden zum Schlafen/Ausruhen abgedunkelt. Jedes Kind hat seinen eigenen Schlafplatz, je nach Alter ein Gitterbett oder „Kitamatte“. Jedes Kind kann sein Kuscheltier, Nuggi oder Nuschi zum Schlafen mitnehmen.

Aufgrund unserer Beobachtungen erkennen wir, wann ein Kind müde ist. Speziell bei Kleinstkindern achten wir auf den Wechsel von Aktiv- und Ruhephasen und bringen die Kinder bei Ermüdung zu ihrem Schlafplatz. Die Kinder werden mit einer Entspannungsmusik begleitet. Während der Schlafphase ist immer eine Bezugsperson für die Kinder erreichbar resp. geht zu den Kindern, wenn nötig.

Wir dokumentieren die Schlafgewohnheiten der Kinder täglich und informieren die Eltern.

Denjenigen Kindern, welche nicht mehr Schlafen oder Ruhen, bieten wir Alternativen an.

5.8 Körperpflege

Die Körperpflege ist ein wesentlicher Bestandteil einer gesunden Lebensweise.

In unserem Alltag beobachten wir das gesundheitliche Befinden der Kinder. Wir achten auf die Interessen, Abneigungen und die Vorlieben der Kinder bei der Körperpflege. Wir erklären dem Kind unsere Pflegehandlungen an ihm und animieren es zu kooperieren (z.B. Helfen beim Ausziehen der Kleidungsstücke, die Windel aussuchen, selbständiges Händewaschen nach dem Toilettengang). Das Kind erlernt so die Selbständigkeit und das Erwerben von neuen Kompetenzen.

Die Zeiten für Toilettengang, Wickeln und Körperpflege entsprechen den individuellen Bedürfnissen der Kinder.

Die kleinen Kinder werden auf einem Wickeltisch mit einer Wickelmatte und einer Wickelunterlage gewickelt.

Die grösseren hingegen werden im Stehen oder auf dem Boden mit einer Wickelmatte und einer Wickelunterlage gewickelt.

Die Körperpflege sehen wir auch als eine Situation, in der wir die Kinder in ihrer Entwicklung im sozial-emotionalen, kognitiven und sprachlichen Bereich unterstützen können. Die Kinder haben die Möglichkeit sensorische Erfahrungen zu sammeln und grundlegende Begriffe und Zusammenhänge bei Pflegehandlungen verstehen und anwenden zu können (z.B. Zahnputzlied singen beim Zähneputzen). Wir achten darauf, dass auch Kleinstkinder selbst mit der Zahnbürste hantieren können. Wir putzen den Kindern die Zähne vor, danach dürfen sie selbst nachputzen.

Sind die Kinder etwas älter, achten wir darauf, dass die sanitären Anlagen entsprechend genutzt werden (z.B. Spülen der Toilette nach der Benutzung, Händewaschen nach dem Toilettengang und Einmalhandtuch in den Abfalleimer). Seifenspender und Einmalhandtücher stehen bei jedem Lavabo zur Verfügung. Jedes Kind hat eine Zahnbürste, welche regelmässig gewechselt wird. Auch diverse Spiegel stehen den Kindern zu Verfügung, welche die Körperwahrnehmung der Kinder unterstützt.

Kleinkinder unterstützen wir in Absprache mit den Eltern beim Trocken werden. Der Wunsch nach dem Topf oder Toilette soll vom Kind kommen und wird nicht von uns forciert. Wir achten

darauf, dem Kind, seinem Entwicklungsstand entsprechend, die Nutzung der Sanitäreinrichtung zu ermöglichen (z.B. „Schemel“ beim Lavabo, damit auch kleine Kinder sich selbst die Hände waschen können, Zugang zu Toilette und Topf für Kinder, die trocken werden).

Durch die Beaufsichtigung von mindestens einer anwesenden pädagogischen Fachperson, achten wir jederzeit auf die Gesundheit und Sicherheit der Kinder. Wir tauschen uns täglich mit Eltern und Mitarbeitenden über die notwendigen Informationen über die Gesundheit und Körperpflege, Erkrankung eines Kindes oder besondere Vorkommnisse aus (z.B. Allergien, Unfälle, Schlafstörungen).

Wir kennen und befolgen Massnahmen zum Schutz von übertragbaren Krankheiten (z.B. Magen- Darm-Infekt, Bindehautentzündung, etc.). Sollte ein Kind in der Kita erkranken, benachrichtigen wir die Eltern umgehend.

Auch tauschen wir uns täglich mit den Eltern über den Gesundheitszustand des Kindes aus und führen Buch darüber, damit alle Teammitglieder Zugriff haben.

Die Spielsachen der Kleinstkinder werden regelmässig gewaschen.

Das Team verfügt über den Nothilfekurs am Kleinkind oder wird ihn während Auffrischkursen erneuern.

An dieser Stelle machen wir darauf aufmerksam, dass wir für die Mitarbeitenden schriftliche Bestimmungen zum Thema Prävention von sexuellen Übergriffen und Gewalt haben. Dieser Verhaltenskodex ist verbindlich und muss von allen Mitarbeitenden unterzeichnet werden.

6. Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir verfügen über eine Info Wand. Hier befindet sich der Menüplan, der Ferien- bez. Feiertagesplan, Elternbriefe, besondere Anlässe und weitere Informationen.

Beim Bringen und Abholen der Kinder achten wir auf ein Tür- und Angelgespräch. Hier bitten wir die Eltern um alle Informationen, die für uns wichtig sind (z.B. das Kind hat unruhig geschlafen, es hatte um 07:00Uhr die letzte Mahlzeit, es ist erkältet). Auch wir erzählen den Eltern am Abend alle wichtigen Informationen wie ihr Kind den Tag in der Kita erlebt hat (z.B. Essen, Schlafen, Spielen, besondere Vorkommnisse).

Hin und wieder gestalten wir einen Elternbrief. Wir informieren die Eltern über Veränderungen beim Personal, über Themenprojekte der Gruppe, besondere Aktivitäten oder Feste.

6.1 Elterngespräche

Mindestens einmal jährlich führt das Betreuungspersonal eine Standortbestimmung mit den Eltern durch. Die Gespräche führt entsprechenden Gruppenleitung. Gegenstand dieses Gesprächs ist die persönliche Entwicklung des Kindes sowie dessen Entwicklung innerhalb der Gruppe. Nach Bedarf werden weitere Gespräche angeboten. Ein kontinuierlicher Austausch mit den Eltern findet auch täglich beim Bringen und Abholen des Kindes statt.

Bei Konflikten zwischen Eltern und Betreuungspersonal steht die Kitaleitung oder der Vorstand in vermittelnder Funktion zur Verfügung.

6.2 Elternmitarbeit

Von den Eltern wird erwartet, dass sie ihr Kind dabei unterstützen, sich in der Kita wohl zu fühlen. Eine konstruktive Zusammenarbeit trägt viel dazu bei, dass ein Kind sich gut aufgehoben und sicher fühlt.

7. Personal

7.1 Zusammenarbeit im Team

Zusammenarbeit im Team verlangt gemeinsam lernen, gemeinsam wachsen, miteinander arbeiten und sich auf Nähe und Offenheit einlassen.

Wir achten darauf, dass wir ehrlich und offen über Dinge sprechen und ansprechen. Jedes Teammitglied soll konstruktive Kritik offen äussern und so zur Verbesserung beitragen. Wir schaffen eine stabile Beziehung, in der wir lösungs- und zielorientiert arbeiten können. Die Pflichten und Kompetenzen sind klar geregelt und jedes Teammitglied hat seine Aufgaben, die die Zusammenarbeit fördert.

Wir nutzen die Möglichkeit der Weiterbildungen, um immer neues Wissen in unsere Arbeit miteinfließen zu lassen. Monatlich finden Vorstandssitzungen und Teamsitzungen statt und wöchentlich Gruppenleitungssitzungen. Auch finden alle zwei Wochen Sitzungen mit Lernenden und Praktikanten statt, welche von den jeweiligen Verantwortungspersonen geführt werden.

Jeder Im Team muss viel Liebe, Toleranz, Freude, Geduld, Respekt und Spass für sich und das Kita mitbringen.

7.2 Qualifikationen

Nebst den Anforderungen, dass alle qualifizierten Mitarbeiter ihrer Aufgabe aufgrund ihrer Persönlichkeit und Gesundheit gewachsen sein müssen, haben sie eine anerkannte fachliche Ausbildung vorzuweisen.

Es wird erwartet, dass die Mitarbeitenden die Vision der Kita unterstützen und sich aktiv dafür einsetzen, diese im Alltag umzusetzen. Kinder und Eltern sind unsere Kunden und für sie geben wir unser Bestes. Bei der Auswahl des Personals wird auf Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, sei dies beruflich oder privat, grossen Wert gelegt.

Die Mitarbeitenden sollen ihre Aufgaben möglichst eigenständig und mit Kreativität erledigen. Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Selbstreflexion sind dabei wichtige Eigenschaften.

Leitung Administration

Die Leitung Administration verfügt über einer abgeschlossenen Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich oder eine gleichwertige Ausbildung. Sie ist für die komplette Führung der Administration der Kita zuständig. Dadurch wird die Kitaleitung stark entlastet, aber es besteht ein stetiger Austausch untereinander.

Kitaleitung

Die Kitaleitung ist eine ausgebildete Fachfrau/Fachmann Betreuung Kind oder verfügt über eine vergleichbare pädagogische Ausbildung und hat eine Weiterbildung besucht, die sie befähigt, eine Kindertagesstätte zu führen. Auch verfügt sie über langjährige Berufserfahrung. Für die professionelle Betreuung der Lernenden besitzt sie zudem eine Ausbildung zur

Berufsbildnerin. Die Kitaleitung hält die Verantwortung für die reibungslosen Abläufe im Betrieb und ist eine kompetente Ansprechperson für die Eltern und das Team.

Stellvertretende Kitaleitung

Die stellvertretende Kitaleitung ist eine ausgebildete Fachfrau/Fachmann Betreuung Kind mit Berufserfahrung. Sie arbeitet in der Funktion einer Gruppenleiterin und übernimmt zusätzlich gewisse Aufgabenbereiche einer Kitaleitung. In Abwesenheit der Leitung ist sie zudem für den professionellen und einwandfreien Betrieb vor Ort verantwortlich.

Gruppenleitung

Die Gruppenleiterinnen haben die Ausbildung Fachfrau/Fachmann Betreuung erfolgreich abgeschlossen. Sie tragen die Verantwortung für die Leitung der Gruppe und sind die kompetente Ansprechperson für die Eltern.

Auszubildende

In einem 3-jährigen eidgenössisch anerkannten Lehrgang, bilden wir junge Menschen zur Fachfrau/Fachmann Betreuung Kind aus. Wir nehmen uns viel Zeit für die Unterstützung und professionelle Begleitung der Auszubildenden.

Praktikanten

Die Voraussetzung für ein Praktikum ist das Interesse an zwischenmenschlichen Beziehungen, die Freude am Umgang mit den Kindern und die Bereitschaft, im Team das Beste zu geben. Die Praktikanten werden in der Regel für ein einjähriges Praktikum angestellt. Wenn immer möglich, wählen wir aus den Praktikanten die zukünftigen Auszubildenden aus.

Springerinnen

Haben private Erfahrung als Mutter oder berufliche Erfahrung z.B. als Spielgruppenleiterin in der Betreuungsarbeit mit Kindern. Sie unterstützen die Gruppenleiterin und übernehmen stellvertretend in Unterstützung einer anderen Gruppenleitung die Verantwortung der Kindergruppe.

7.3 Personalführung

Alle Mitarbeitenden haben einen Stellenbeschrieb und ein Pflichtenheft, in dem die Verantwortlichkeiten und die Aufgaben geregelt sind und diese bilden einen Bestandteil des Arbeitsvertrages.

7.4 Weiterbildungen

Wir bieten unserem Personal Weiterbildungsmöglichkeiten an. (Berufsbildungskurse, Vorträge, spezifische Kurse, etc.) Die weiteren Einzelheiten dazu sind im Aus-, Fort- und Weiterbildungsreglement vertiefter festgehalten.

7.5 Löhne

Die Gehälter unserer Mitarbeitenden sind der beruflichen Ausbildung und der Berufserfahrung angepasst und entsprechen den kantonalen Empfehlungen.

7.6 Auswertung und Überprüfung

Die Arbeit der Teammitglieder in der Kita wird jährlich durch ein Qualifikationsgespräch der Kitaleitung überprüft und ausgewertet. Hier wird darauf geachtet, dass sich die Mitarbeiterin auch selbst reflektiert. Auch die Kitaleitung und die Leitung Administration haben ein jährliches Qualifikationsgespräch.

7.7 Organigramm

Il Mondo dei Bambini GmbH

Inhaberin/Administration	Juksela Maldini
Gruppenleitung/Stellvertretung	Valeria Angilico

8. Räumliche Gegebenheiten

8.1 allgemeine Beschreibung der Liegenschaft

Die geräumigen Räumlichkeiten im Schörli 3 ist hell und kindergerecht gestaltet. Die Liegenschaft verfügt über separate Räume für Kleinkinder- Kinderkrippe sowie für den Hort. Der Mittagstischbereich für die Schul- und Kindergartenkinder ist von den Kleinkindern abgetrennt, was eine individuellere Betreuung sicherstellt.

8.2 Innenräume

Die Raumgestaltung ist ein Spiegel dafür wie Erwachsene die Bedürfnisse der Kinder sehen und wahrnehmen. So können allein durch die räumliche Gestaltung das Wohlbefinden sowie die Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder beeinflusst werden. Mit grosszügigen Räumlichkeiten werden Möglichkeiten und Raum für individuelle Erfahrungen, Entdecken und Erlebnisse geschaffen.

Die Kinder sollen eine liebevolle, farbenfrohe und spielerisch eingerichtete Kita antreffen, in der sie sich geborgen und wohl fühlen und ihre Kreativität und Fantasie angeregt wird. Damit aber eine Reizüberflutung vermieden wird, sind die Räumlichkeiten schlicht und überschaubar ausgestattet.

Bei der Auswahl des Spiel- und Entwicklungsangebotes stehen die Förderung des fünf Sinne (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Tasten) sowie die Entwicklung des Gleichgewichtssinnes soweit als möglich im Vordergrund. Spielsachen und Angebote werden daher bewusst von den Gruppenleiterinnen ausgewählt und periodisch ausgetauscht.

8.3 Freibad Dübendorf

Im Sommer haben wir zusätzlich das Freibad in Dübendorf im Programm, um den Kindern eine geeignete Abkühlung zu gewährleisten.

8.4 Nutzung und Brandschutz

Nutzung Die Nutzung der Räumlichkeiten als Kita, wurde durch die zuständige Behörde (Amt für Sicherheit) bewilligt.

Brandschutz Die Räumlichkeiten wurden abgenommen und bewilligt. Die Kita verfügt über ein Notfallkonzept, welches regelmässig überprüft wird. Auch werden periodische Feuerwehrrübungen durchgeführt und das Team absolvierte einen Löschkurs bei der Feuerwehr Schönenwerd.

9. Sicherheit, Hygiene und Haushalt

Sämtliche Aspekte welche die Hygiene und die Sicherheit betreffenden, sind im Hygiene- und Sicherheitskonzept geregelt.

Die Fenster und Steckdosen sind kindergerecht gesichert. Auch wenn die Gefahrenquellen auf ein Minimum reduziert sind, kann es vorkommen, dass sich ein Kind während des Spielens und Herumtollens kleinere Verletzungen zufügt. Unsere Hausapotheke, sowie auch eine Reiseapotheke für unterwegs, ist gut ausgerüstet. Somit wird eine angemessene Versorgung gewährleistet.

Wir wickeln in der Regel auf einen Wickeltisch, jedes Kind besitzt eine eigen Wickelunterlage. Die grösseren Kindern werden im Stehen oder auf dem Boden mit einer Wickelmatte und einer Wickelunterlage gewickelt.

Wird ein Kind nicht von den Eltern oder uns bekannten Personen abgeholt, so muss dies von den Eltern frühzeitig gemeldet werden. Wir geben keine Kinder an uns unbekannte Personen ab.

Wenn täglich so viele Menschen zusammenkommen, sind ein Hygienekonzept und ein durchdachter Reinigungsplan von Wichtigkeit. Das Betreuungspersonal hat einen differenzierten und wöchentlich wiederkehrenden Reinigungsplan. Alle Mitarbeiter haben so gewisse Verantwortungsbereiche, die eine konstante gute Hygiene gewährleistet.

Wichtige Info

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 05:30 – 19:00
Samstag nur Babysitting 08:00 – 17:00 (auf Anfrage/ 1 Woche früher informieren)

Bring & Abholzeiten

Am Morgen Bringzeit von 05:30 – 09:00
Am Abend Abholzeit ab 17:30 bis 19:00

Wir bitten Sie, die Bringzeit einzuhalten. Nach 09:00 werden keine Kinder mehr entgegengenommen.

Blockzeiten:

09:00 – 10:45 Aktivität
10:45 – 11:00 Freispiel
11:00 – 11:30 Babys Mittagessen
12:00 – 12:45 Kinder Mittagessen
14:00 – 19:00 Witterungsabhängige Beschäftigung und Spiel in der Gruppe.

Wir bieten...

Betreuungstag (Vormittag) ohne Mittagessen: 4 ½ Std. (siehe Preisliste)
Betreuungstag (Nachmittag) mit Mittagessen 4 ½ Std. (siehe Preisliste)
Die Eltern können frei wählen, wann das Kind kommt. (4 ½ Std. müssen eingehalten werden)

Zusatztag: Baby von 3 – 24 Monate CHF 100.00/Tag, Kinder ab 2,5 - 12-jährig CHF 70.00/Tag.

Zusätzliche Bereuungstage werden im **Folgemonat verrechnet.**

Transportpauschale innerhalb Dübendorf pro Monat CHF 100.00.-
Von 10 – 15 km CHF 100.00.- Aufpreis.

Kündigung des Betreuungsplatz, Erhöhung und Reduzierung der Angemeldeten Tage min. **2.Mte. im Voraus.**

Die Eltern erhalten jeweils am **25. des Monates** die Rechnung der Monatspauschale. Diese ist bis am **5. des Folgemonats zu überweisen.**

Die Monatspauschale ist auch bei Abwesenheit des Kindes (Krankheit, Unfall, Ferien) zu entrichten.

(keine Rückerstattung)

In den Monatspauschalen ist alles inklusive, wie: Mahlzeiten, Windeln, Pflegeprodukte, Breie.

Wie Sie uns erreichen...

Kita-Hort Il mondo dei Bambini

Im Schörli 3, 8600 Dübendorf

Telefon Kita-Hort : 076 218 24 18

E-Mail: Info@ilmondodeibambini.ch

Inhaberin/Administration

Juksela Maldini

Gruppenleitung/Stellvertretung

Valeria Angilico